

Bekleidungsgestalter/in BP

abklären, beraten, entwerfen, gestalten, nähen, anleiten

Bekleidungsgestalter und Bekleidungsgestalterinnen BP stellen massgefertigte Kleider her, sei dies ein modisches Einzelstück für den Ausgang oder eine praktische Berufsbekleidung. Sofern es sich nicht um einen Auftrag nach Vorlage handelt, ist es wichtig, dass sie die Wünsche der Kundin oder des Kunden genau kennen. Deshalb erkundigen sie sich über den Zweck und Anlass des Kleidungsstücks, welche Farbe gewünscht ist, ob es eher klassisch oder modern geschnitten und aus welchem Stoff es gefertigt sein soll.

Zur Veranschaulichung erstellen die Bekleidungsgestalter und -gestalterinnen einen Entwurf von Hand oder am Computer. Ist der Auftraggeber oder die Auftraggeberin mit dem Vorschlag zufrieden, erstellt die Be-

kleidungsgestalterin einen Kostenvoranschlag. Muss sie sich nach einem aufwendigen Schnittmuster richten und kommt ein Innenfutter dazu, ist der Aufwand natürlich grösser als bei einer einfachen Leinenhose. Je nach Stoff, ob Seide, Baumwolle, Viskose oder Nylon, spielt auch der Materialpreis eine Rolle.

Sind die Bekleidungsgestalter in einem Bekleidungsgeschäft tätig, führen sie das Team des Nähateliers und bekommen von da auch Unterstützung, wenn sich die Aufträge häufen. In ihrer Rolle sind sie Ansprechperson für die Kundschaft, aber auch für die Mitarbeitenden und Lernenden.



Was und wozu?

- Damit der Bekleidungsgestalter für eine extravagante Kundin ein Sommerkleid anfertigen kann, dass ihrem ausgefallenen Geschmack entspricht, inspiriert sie sich auf zahlreichen Websites von Modedesignern.
- Damit ein Manager für eine Geschäftsreise nach Singapur in einem Anzug reisen kann, der bei der Hitze angenehm zu tragen ist, zeigt ihm die Bekleidungsgestalterin ein paar geeignete Stoffe.
- Damit eine Kundin, die einen massgeschneiderten eleganten Hosenanzug wünscht, sich diesen besser vorstellen kann, zeigt ihr der Bekleidungsgestalter ein paar Modelle am Computer.
- Damit die Bekleidungsgestalterin für einen Schreiner, der Designermöbel fertigt, einen praktischen Arbeitsoverall fertigen kann, berät sie ihn zu verschiedenen Innen- und Aufnähtaschen.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Ausdauer, Geduld	■		
Beobachtungsgabe, zeichnerische Begabung	■	■	
Einfühlungsvermögen		■	
exakte Arbeitsweise, speditive Arbeitsweise		■	■
Flexibilität, Belastbarkeit	■		
Interesse an textilen Materialien, Führungseigenschaften		■	■
Kreativität, Vorstellungsvermögen	■	■	
manuelles Geschick		■	■
Modebewusstsein		■	
Sinn für Farben, Sinn für Formen, keine Farbsehstörung		■	■

Zutritt Bei Prüfungsantritt: Bekleidungsgestalter/in EFZ oder gleichwertige Ausbildung und mind. 2 Jahre Berufserfahrung (Vollzeitpensum) in diesem Bereich.

Ausbildung 1 ½ Jahre berufsbegleitende Weiterbildungskurse.
Hinweis: Die Kurskosten werden teilweise vom Bund übernommen.

Sonnenseite Die Herstellung von Einzelstücken ist eine spannende Aufgabe, denn man teilt die Freude an speziellen Kreationen mit der Kundin oder dem Kunden sowie deren Anspruch, nicht nur Kleider von der Stange zu tragen.

Schattenseite Vor allem die Couturebekleidung stellt ein Nischenprodukt dar. Deshalb müssen sich Bekleidungsgestalter und -gestalterinnen ihre Kundschaft durch grosses Engagement sichern, ob sie nun selbstständig oder angestellt arbeiten.

Gut zu wissen In diesem Beruf ist die Kundenbeziehung sehr wichtig, denn wiederkehrende Modeliebhaberinnen und Auftraggeber sichern den Arbeitsplatz. Da es nicht ganz einfach ist, sich in diesem Markt zu behaupten, gestalten die Berufsleute ihren Tagesablauf meist so, dass genau für diese Aspekte genügend Raum bleibt.

Karrierewege

